

**II-2955 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

**Präs.:** 18. Juli 1991 **No.** *Zu Zl. 580-NR/91*

DER PRÄSIDENT DES NATIONALRATES

Wien, 15. Juli 1991

**A N F R A G E B E A N T W O R T U N G**

zur Anfrage 580-NR/91 der Abgeordneten Regina Heiß, Auer, Schuster und Genossen an den Präsidenten des Nationalrates

Die Abgeordnete Regina Heiß hat am 19. Juni 1991 gemäß § 89 GOG an den Präsidenten des Nationalrates eine schriftliche Anfrage gerichtet, die folgenden Wortlaut hatte:

- "1) Wieviele Bedienstete sind in Arbeitsräumen untergebracht, die keine natürliche Belichtung oder Lüftungsmöglichkeiten ins Freie aufweisen und daher für Büro Zwecke ungeeignet sind?
- 2) Welche Maßnahmen wurden seit 1988 gesetzt, um die Arbeitsbedingungen im Parlament für die Bundesbediensteten zu verbessern?
- 3) Welche Maßnahmen wurden seit 1988 zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Abgeordneten gesetzt?
- 4) Welche Veranlassungen wurden bzw. werden getroffen, um die Klimaanlage zu erneuern, um die Zugluft im Plenum, aber auch in den Büroräumen zu reduzieren?
- 5) Welchen Verhandlungsstand haben die Bemühungen, mehr und bessere Arbeitsräume für Abgeordnete, Bedienstete und neu einzustellende Mitarbeiter (abgesehen vom Haus Reichsratsstraße 1) zu schaffen?"

Diese Fragen werden im einzelnen wie folgt beantwortet:

Zu Punkt 1):

Derzeit sind zwei Parlamentsbedienstete von rd. 350 ho. Beschäftigten in Räumen untergebracht, die über keine direkte Belüftung und direkte natürliche Belichtung verfügen. Es ist aber festzuhalten, daß beide Räume indirekt über den Gang natürliches Licht und Außenluft erhalten. Umbauten dieser beiden Räumlichkeiten sind aus Gründen des Denkmalschutzes nicht möglich.

Zu Punkt 2):

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der in der Parlamentsdirektion beschäftigten Bundesbediensteten wurden seit 1988 vor allem folgende Maßnahmen vorgenommen:

Errichtung neuer Garderoben, Duschen und WC-Anlagen für den Reinigungsdienst der Frauen und Männer, Errichtung eines neuen zentralen Reinigungsmaterialien-Magazins, Aufstellung einer neuen Portierloge im Vestibül bei Tor 1 sowie für die Wirtschaftstore bei den Publikumsstiegen 1 und 2, Generalsanierung der bestehenden Waschküche und Anschaffung neuer Waschgeräte, Erweiterung der Rohrpostanlage, Anschaffung neuer Chefsekretär- und Mehrfachabfrageanlagen, im Zusammenhang mit der Durchführung der ersten und zweiten Ausbaustufe des Parlamentarischen Informations- und Kommunikationssystems (PARLINKOM) im Schreib- und Kanzleidienst Erneuerung der EDV-Arbeitsplätze unter Berücksichtigung ergonomischer Gesichtspunkte, Einrichtung von Sozialräumen, Erweiterung der Zentralen Leittechnik (ZLT), Erneuerung bestehender Maschinen und Geräte für die Hausprofessionisten, Ausstattung der Druckerei und des Expedits mit modernstem Maschinenpark, Umbau von ehemaligen Dienstwohnungen im 3. Stock Seite Schmerlingplatz zu Büroräumen.

Außerdem wurden neben punktuellen Planstellenvermehrungen zur Bewältigung des aufgrund der Intensivierung des parlamentarischen Geschehens gestiegenen Arbeitsanfalls insbesondere eine 11-stündige Nachtruhezeitregelung grundsätzlich für alle Bereiche der Parlamentsdirektion in Kraft gesetzt.

Darüber hinaus erfolgte auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der insgesamt 32 den parlamentarischen Klubs gem. Art. 30 Abs. 5 B-VG zugewiesenen Bediensteten der Parlamentsdirektion durch Verbesserungen in den Klubräumlichkeiten, wozu auf die Beantwortung unter Punkt 3) verwiesen wird.

Zu Punkt 3):

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Abgeordneten wurden seit 1988 unter anderem folgende Maßnahmen gesetzt:

Erweiterung der Klubräumlichkeiten aller vier parlamentarischen Klubs um ca. 821 m<sup>2</sup>, und zwar im 1. Stock Seite Rathausplatz Mitte, im 1. Stock Seite Schmerlingplatz Mitte, im 3. Stock Seite Schmerlingplatz, im Parterre Seite Rathausplatz Mitte, im Zwischengeschoß Sitzungssaal (frühere Friseurräumlichkeiten), ehemalige Dienstwohnung 2 im Gebäude Reichsratsstraße 9 sowie die Ausschußlokale I, II, VII, IX und X. Ab Herbst 1991 stehen die ehemaligen Ruhe- und Aufenthaltsräume im 2. Stock Seite Schmerlingplatz auch als Büroräume zur Verfügung. Dieser Ausbau der Klubräumlichkeiten führte allerdings zu einer deutlich beengteren Raumsituation für die Mitarbeiter der Parlamentsdirektion, die erst mit der Inbetriebnahme des zu adaptierenden Objektes Reichsratsstraße 1 verbessert werden kann.

Weiters wurden Chefsekretär- und Mehrfachabfrageanlagen angeschafft. Die Telefonanschlüsse der Abgeordneten wurden österreichweit, jene der Abgeordneten, die mit internationalen Aufgaben betraut sind, wurden weltweit geöffnet. Zusätzliche Telefax-Anschlüsse wurden hergestellt, EDV-Parlamentarierarbeitsplätze eingerichtet und die EDV-Verkabelung in den Klubs durchgeführt. Außerdem wurden den Abgeordneten im Wege der parlamentarischen Klubs APA-Dienste zur Verfügung gestellt. Auch das Kabelfernsehen wurde in die hauseigene Fernsehanlage, die auch Abgeordneten zur Verfügung steht, eingespeist.

Für die Ausschußlokale wurden fünf Lautsprecheranlagen und eine Simultan-Dolmetscheranlage installiert.

Die Be- und Entlüftung im Ausschußlokal VIII wurde verbessert.

Die oben erwähnte Erweiterung der Klubräumlichkeiten aller vier parlamentarischen Klubs bedingte auch eine Neueinrichtung dieser mit modernsten Büromöbeln. Außerdem wurden bzw. werden bestehende Arbeitsräume laufend mit neuem Mobiliar versehen. Seit 1988 sind insgesamt 90 Büroräumlichkeiten neu adaptiert worden.

Zu Punkt 4:

Betreffend der Be- und Entlüftung im Plenum bzw. in den Büroräumen, Lokalen etc. des Parlamentsgebäudes, muß grundsätzlich gesagt werden, daß leider bei jeder solchen Anlage - wenn sie wirksam sein soll - in unmittelbarer Nähe der Ausblasöffnungen die Luftumwälzung wahrgenommen werden kann.

Es werden aber weitere Verbesserungen bzw. Erneuerungen der Ventilatoren vorgenommen. In den Sommermonaten wird auch die Regelung dieser Be- und Entlüftungsanlage erneuert, sodaß eine bessere Steuerung der Luftzu- und -abfuhr erhofft wird.

Zu Punkt 5:

Es sind weiterhin erfolgreiche Bemühungen im Gange, in unmittelbarer Parlamentsnähe geeignete Büroräumlichkeiten zu erwerben.

In der Präsidialsitzung vom 4. Juli 1991 wurde grundsätzlich Übereinstimmung über die Anmietung von Räumlichkeiten in Parlamentsnähe (ca. 500 m) erzielt.

Heino Fischer